

A N F R A G E von Urs Dietschi (Grüne, Lindau), Daniel Heierli (Grüne, Zürich) und Robert Brunner (Grüne, Steinmaur)

betreffend Prognosen zur Luftfahrt

Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen. Diese Niels Bohr zugeschriebene Erkenntnis scheint auch auf die Luftfahrt zuzutreffen. Die Prognosen zur Entwicklung der Bewegungen auf dem Flughafen Zürich haben in verschiedenen Bereichen Bedeutung, namentlich auch zur Beurteilung von Langfristmassnahmen beim ZFI (Zürcher Fluglärm-Index). Das SIL-Objektblatt Flughafen Zürich vom 26.6.2013 hat als generelle Information eine Nachfrageprognose für das Jahr 2020 von 310'000 Bewegungen und für das Jahr 2030 von 350'000 Bewegungen. 2013 weist der Flughafen Zürich 262'262 Bewegungen aus, was ziemlich genau der Bewegungszahl von 2009 entspricht. Die Halbjahreszahlen 2014 bestätigen diesen Trend. Die Studie zur militärisch-zivilaviatischen Mischnutzung des Flugplatzes Dübendorf (Schlussbericht 23.7.12 zuhanden UVEK und VBS) begründet seine Fragestellung mit dieser Nachfrageprognose, welche zu einer Verdrängung von Business- und General Aviation aus dem Flughafen Zürich führe.

Fakt ist aber, dass mit Ausnahme des Flughafens Istanbul auf praktisch allen relevanten Flughäfen Europas seit über fünf Jahren eine weitgehende Stabilisierung oder gar Reduktion der Bewegungszahlen bei gleichzeitigem Anstieg der Zahl der Flugpassagiere pro Flug festzustellen ist. Dieser Trend scheint sich zu erhärten und würde die Prognosen im SIL-Objektblatt widerlegen.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche finanzielle Bedeutung hat die General Aviation und die Business Aviation für die Flughafen Zürich AG unter dem Aspekt der tendenziell eher sinkenden Bewegungszahlen?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat in seiner Funktion als Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG die wirtschaftlichen Auswirkungen, falls die General Aviation und die Business Aviation vom Flughafen Zürich abwandern würden?
3. Wie geht der Regierungsrat mit der beschränkten Aussagekraft der Prognosen im SIL-Objektblatt um, insbesondere bei der Beurteilung von Langfristmassnahmen zur Einhaltung des Grenzwertes beim Zürcher Fluglärm-Index (ZFI)?

Urs Dietschi
Daniel Heierli
Robert Brunner